

von 829. Die Verf. meint, letzteres sei von den Bischöfen auf Grund des ersten entstellt (*altéré*), sie nennt es geradezu eine '*falsification de la missive impériale*'. Da hätten sich die Bischöfe doch ein starkes Stück geleistet! Man sollte doch meinen, der Kaiser hätte von den Konzilsakten Kenntnis erhalten. Auch in der erweiterten Fassung des Schreibens spricht nicht Ludwig d. Fr. allein, sondern auch sein Sohn Lothar. Hätte der sich auch eine solche Fälschung gefallen lassen? Für eine Fälschung ist das ausführlichere Schreiben ja schon früher gehalten worden, aber dass die Bischöfe auf der Synode diese hergestellt hätten, ist eine neue Behauptung.

O. H.-E.

21. Im Bull. archéol. de l'association Bretonne, III. sér., XXIV (1906), 55—107 veröffentlicht Ch. de Calan mit de la Borderie's *Histoire de Bretagne* sich auseinandersetzende '*Observations sur quelques points controversés de l'histoire de Bretagne*', nämlich über 1) Jarnhitin et Morvan, 2) Le règne de Noménoé, 3) Règne d'Erispoé, 4) Règne de Salomon, 5) Valeur historique de Dudon de St-Quentin (für die Zeit der Normanneneinfälle in der zweiten Hälfte des 9. und der ersten Hälfte des 10. Jh. als ganz unzuverlässig, chronologisch verwirrt und voll von romantischen Erfindungen erwiesen), 6) Règne d'Alain le Grand, 7) Dates de l'exode des reliques des saints Bretons, 8) Les premiers comtes de Rennes.

E. M.

22. Das Werk von H. G. Voigt, Brun von Querfurt. Mönch, Eremit, Erzbischof der Heiden und Märtyrer (Stuttgart, J. F. Steinkopf 1907, XII u. 525 S.) enthält im Anhang zunächst vollständige Uebersetzungen, und zwar S. 333—376 die der Passio Adalberti in der längeren Rezension (*Monumenta Poloniae* I, 189 ff.), S. 377—436 der Passio SS. Benedicti et Iohannis ac sociorum eorundem (*MG. SS.* XV, 2, 709 ff.), S. 436—443 des Briefs Bruns an Heinrich II. (*Giesebrecht, Kaiserzeit* II, 5. Aufl., S. 702 ff.) und endlich S. 444—458 der Passio S. Adalperti martiris (*MG. SS.* XV, 2, 705 ff.); es folgen S. 450—478 Uebersetzungen aus anderen Aufzeichnungen, deren Nachrichten über Brun hier zusammengetragen werden.

A. W.

23. Bei Eröffnung des Schatzes der Kapelle Sancta Sanctorum in Rom im J. 1905 fand P. Hermann Grisar ein Pergamentblatt aus dem 11. Jh., über das er in höchst lehrreichen und interessanten Ausführungen in der Zeit-